



Abenteuer Glaube - lass es krachen

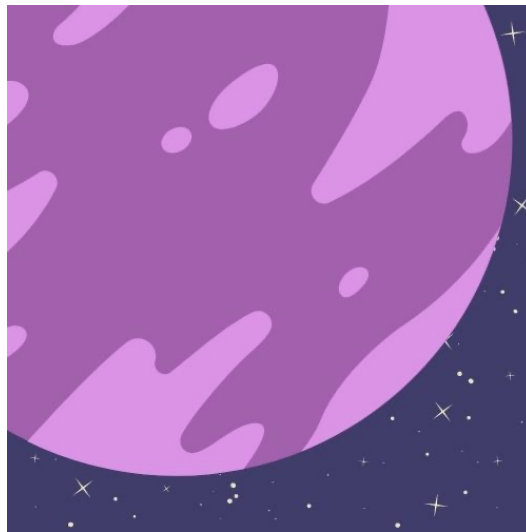
Wir erleben, dass der Glaube an Gott uns gut tut.

Wir finden unseren eigenen Glauben.

Wir hinterfragen den uns vorgelebten Glauben.

Wir gestalten und feiern den Glauben in unserer Gemeinschaft.

... denk darüber nach



Für Leitende:

Die Reise über diesen Planeten kann in Form eines Spaziergangs als gesamter Juffi-Trupp erfolgen oder aber bei schlechtem Wetter auch in Innenräumen in Form eines Stationsspiels durchgeführt werden. Dazu werden im Folgenden verschiedene Stationen beschrieben, die in der angegebenen Reihenfolge mit den Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfindern durchgeführt werden können. Wir schlagen vor, diese Reise als gesamter Trupp anzutreten, da der Austausch miteinander ein elementarer Bestandteil dieses Planeten ist. Die Gruppengröße sollte allerdings 15 Personen nicht überschreiten - hier sind ggf. nach Bedarf Kleingruppen zu bilden. Dieser Planet muss von den Leitenden durchgehend begleitet werden, indem die Stationen gemäß der nachfolgenden Beschreibung durchgeführt werden.

Materialliste:

- Flipchart-Karten gelb
- Flipchart-Karten blau



Die blaue Nacht des Kobolds 5.0 – Mittendrin im Weltall

Herzlich Willkommen auf unserem Planeten „Glaube“. Hier gibt es für den Kobold und euch als Juffi-Trupp einiges zu entdecken und auch viel zu diskutieren. Hast du eigentlich schon mal über deinen Glauben oder über spirituelle Momente bei den Pfadfindern nachgedacht?

Spaziergang oder Stationsspiel

Es handelt sich bei diesem Abenteuer durchgehend um einen Austausch über verschiedene Themen, die NICHT von den Leitenden zu kommentieren oder zu bewerten sind. Es gibt hier kein richtig oder falsch.

Station 1: Was bedeutet „Glaube“ für mich?

Die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder kommen zusammen und erhalten jeder einzeln mehrere gelbe Flipchart-Karten und einen Stift. Sie sollen zunächst in Einzelarbeit (ca. 5-10 min) überlegen, was für sie eigentlich das Wort „Glaube“ bedeutet. Dafür kann falls nötig zu Beginn eine Hilfestellung in Form eines Beispiels gegeben werden (z.B. könnte eine Karte mit „Gott“ beschriftet werden). Im Anschluss werden die Ergebnisse im Plenum kurz vorgestellt, aber nicht inhaltlich kommentiert. Nachfragen zum Verständnis sind aber zulässig und erwünscht. Im Anschluss wird durch die Leitenden der obenstehende Abenteuertext der Jungpfadfinderstufe vorgelesen und ein Bezug zur Jungpfadfinderstufe hergestellt. Es soll auf diesem Planeten im Folgenden darum gehen, dass wir uns genauer anschauen, was dieses Abenteuer in der Jungpfadfinderstufe für jeden ganz persönlich bedeuten kann. Die Flipchart-Karten werden eingesammelt und in der letzten Station wieder aufgegriffen.



Die blaue Nacht des Kobolds 5.0 – Mittendrin im Weltall

Station 2: Was ist mir abends an einem Lagerfeuer wichtig?

An dieser Station machen die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder eine Gedankenreise an einen Lagerfeuerabend und eine Abendrunde, die sie gemeinsam als Trupp erleben.

„Stelle dir vor, du bist mit deinem Jungpfadfindertrupp unterwegs, im Lager, auf einem Wochenende oder ihr übernachtet nur eine Nacht an der Gemeinde. Den Tag über ist viel passiert, ihr seid teilweise in kleineren Gruppen aber auch gemeinsam unterwegs gewesen. Am Abend kommt ihr am Lagerfeuer zusammen. Wenn ihr genau hinhört, kann man das Feuer in der Mitte knistern hören.“

Überlege, was dir an einem Lagerfeuerabend zusammen mit den anderen Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfindern besonders wichtig ist. Warum ist dir dies wichtig?

In einer Gesprächsrunde sollen die Überlegungen zusammengetragen und einander vorgestellt werden. Idealerweise läuft dieses Gespräch ohne eine Mitwirkung der Leitenden ab – falls nicht möglich, wird das Gespräch von den Leitenden moderiert.





Station 3: Aussagen zum Thema Glaube

An dieser Station stellen sich die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder in einer Aufstellübung zum Thema „Glaube“ auf und begründen ihre Position. Auf dem Boden wird eine Skala markiert von „stimme voll zu“ bis „stimme gar nicht zu“. Die Markierung muss nicht zwingend optisch erfolgen, sondern kann auch für alle klar benannt werden. Im Wechsel übernimmt einer der Teilnehmenden die Rolle des „rasenden Reporters“ ein. Dieser interviewt zufällig 3-4 Personen pro Durchgang hinsichtlich seiner Position. Sollten daraus Gespräche oder Diskussionen zwischen den Teilnehmenden entstehen, können diese gerne sachlich und nicht wertend geführt werden.

Aussagen:

1. Manche Gebete werden erhört.
2. Bibel lesen ist super spannend.
3. Gott ist eine Frau.
4. Ehrlich sein, hat für mich nichts mit Glauben zu tun.
5. Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich für Sünden betraft werde.
6. Wenn ich Angst vor einer Klassenarbeit habe, hilft mir der Glaube an Gott.

Station 4: Meine bisherigen Erfahrungen mit Gott

An dieser Station werden die Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder gebeten, über mögliche bisherige Erfahrungen mit Gott nachzudenken. In einem zweistufigen Prozess wird wieder zunächst allein mithilfe einer Flipchart-Karte (blau) überlegt, danach gibt es einen Austausch darüber in Zweiergruppen. Diese Gruppen können nach Bedarf mehrfach gewechselt werden. Im gesamten Trupp kann dann auf freiwilliger Basis von Erfahrungen berichtet werden.



Station 5: Kirche als Teil meines Glaubens?

In dieser Station soll der mögliche Bezug zwischen dem persönlichen Glauben und dem Ort „Kirche“ hergestellt werden. Häufig hängt dies für Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfinder bereits eng zusammen und sollte von den Leitenden nicht kommentiert werden. Sollte sich in der Nähe des aktuellen Aufenthaltsortes eine Kirche/Kapelle oder gar die heimische Gemeinde befinden, kann an diesen Ort gewechselt werden. Mithilfe von den nachfolgenden Impulsen kann ein offenes Gespräch zwischen den Jungpfadfinderinnen und Jungpfadfindern initiiert werden. Die Moderation kann dabei an die Gruppe abgegeben werden.

Mögliche Impulse:

- Was verbindest du mit „Kirche“?
- Wenn ich an Kirche denke, dann...
- Meinen Glauben kann ich ...
- Kannst du in einer Kirche mit Gott sprechen?

Station 6: Was bedeutet „Glaube“ für mich?

Bei dieser Station erfolgt ein Rückbezug zum Beginn des Spaziergangs/Stationsspiels. In Zweiergruppen werden die beschriebenen Flipchart-Karten (gelb) von Station 1 nochmal betrachtet. Hier soll ein Austausch darüber erfolgen, ob sich ggf. Änderungen ergeben haben oder neue Aspekte hinzugekommen sind. Diese werden auf den Karten ergänzt bzw. korrigiert. Im Anschluss bietet sich eine gemeinsame Abschlussrunde an, in der die Ergänzungen zusammengetragen werden können. Zudem kann eine kurze offene Rückmeldung von den Teilnehmenden über das Erleben der verschiedenen Stationen eingefordert werden.



Foto: Illustration: Teresa Diehm